

Tourismusstaatspreis knapp verfehlt

Bibliothek & Museum des Stiftes Admont nominiert für den Staatspreis für Tourismus

Die Bibliothek und das Museum des Stiftes Admont zählen zu den sechs Nominierungen für den Staatspreis für Tourismus. Dr. Gerald Unterberger, Leiter des Naturhistorischen Museums im Stift Admont, reichte das „museale Universum im Benediktinerstift Admont – Neubau und Restaurierung“, ein.

Alle zwei Jahre wird der Staatspreis für Tourismus vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit verliehen, um die österreichische Freizeit- und Tourismuswirtschaft zu würdigen. Aus über 70 Einsendungen aus ganz Österreich wurden die besten sechs für den Preis nominiert, darunter auch die Bibliothek und das Museum des Stiftes Admont. Am Donnerstag der Vorwoche wurden schließlich die Nominierungsurkunden sowie der Staatspreis für Tourismus an die Bewerber unter festlichem Rahmen in der kaiserlichen Hofburg in Innsbruck verliehen.

Als Vertretung für den Wirtschafts- und Arbeitsminister Dr. Martin Bartenstein überreichte Frau SC Mag. Elisabeth Udolf-Strobl, Leiterin der Sektion Tourismus und Historische Objekte im BMWA, die Urkunden. Von der Jury als Sieger und somit als Tourismus-Staatspreis-Träger 2005 ermittelt wurde unter der Kategorie „Innovative touristische Nutzung alter Bausubstanz“ die Destination „Loisium“ in Niederösterreich und in der Kategorie „Innovative kulturtouristische Angebote“ das Salzburger „Gwandhaus für Bayern und Österreich“.

Das Stift Admont gratuliert den Gewinnern recht herzlich und freut sich unter den sechs Nominierungen dabei zu sein! Dr. Unterberger zur Verleihung: „Mit dem Um- und Neubau unseres Museums sowie dem Jahrhundertprojekt der Generalrestaurierung der Stiftsbibliothek haben wir zu den Top-Favoriten unter den Bewerbern für den Tourismus-Staatspreis gezählt. Das Stift Admont ist mit der Realisierung dieser Projekte nicht nur ein großer Initiator für touristische Aktivitäten in der Region (rund 60.000 Besucher pro Saison), sondern auch Förderer von Kunst und Wissenschaft und Bewahrer eines wichtigen kulturellen Erbes.“



Dr. Gerald Unterberger mit der Sektionschefin Mag. Elisabeth Udolf-Strobl vom BMWA